

365 Tage für die Eintagsfliege **Die Dänische Eintagsfliege ist „Insekt des Jahres 2021“ in** **Deutschland, Österreich und der Schweiz**

Müncheberg, den 27.11.2020. Heute wird die Dänische Eintagsfliege zum Insekt des Jahres 2021 gekürt. Das Kuratorium unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Schmitt, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut in Müncheberg und dem Schirmherr Axel Vogel, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg, prämierte das Insekt aus einer Reihe von Vorschlägen. Anders als der Name vermuten lässt, umfasst der Lebenszyklus einer Eintagsfliege – von der im Wasser lebenden Larve bis zum Fluginsekt – im Schnitt zwei Jahre. Die erwachsenen Insekten leben dann jedoch nur noch zwei bis vier Tage.

Es gibt sie schon seit etwa 355 Millionen Jahren: Eintagsfliegen. Heute leben in Mitteleuropa aber nur etwa 140 Arten. „Mit der Dänischen Eintagsfliege *Ephemera danica* wird ein Vertreter einer sehr alterstümliche Gruppe zum ‚Insekt des Jahres‘. Die zwischen einem und zwei Zentimeter langen Tiere sind weit in Europa verbreitet und besiedeln ein breites Spektrum von Gewässern – von kleinsten Bächen bis hin zu großen Flüssen. Einzigartig macht die Eintagsfliege ihr Lebenszyklus: vom im Wasser abgelegten Ei bis hin zum flug- und paarungsfähigem Insekt, das nach wenigen Tagen stirbt“, begründet Prof. Dr. Thomas Schmitt, Direktor des Senckenberg Deutschen Entomologischen Institut in Müncheberg und Vorsitzender des Kuratoriums, die Wahl.

Der Entwicklungszyklus des, mit auffälligen schwarzen Flecken auf seinen etwa zwei Zentimeter langen Flügeln erkennbaren, Insekts beginnt mit der Eiablage im Gewässer. Zwischen Mai und September fliegen die Weibchen der Dänischen Eintagsfliege im Zick-Zack-Kurs über das Wasser und tauchen dabei immer wieder mit der Spitze ihres Hinterleibs ein. Auf diese Weise legen sie portionsweise insgesamt mehrere tausende Eier, die im Anschluss aus den Gewässergrund sinken, wo sie mit ihrer klebrigen Außenhülle hängenbleiben.

Nach einigen Tagen schlüpfen die Larven, die zunächst durch die Haut atmen. Während des Wachstums häuten sie sich immer wieder und entwickeln dabei deutlich sichtbare Kiemen. Die Anzahl dieser Häutungen ist mit 20 bis 30 im Vergleich zu anderen Insektenordnungen sehr hoch. Eingegraben im feinkiesigen bis

PRESSEMELDUNG
27.11.2020

Kontakt

Prof. Dr. Thomas Schmitt
Senckenberg Deutsches
Entomologisches Institut
Müncheberg (SDEI)
Tel. 033432 - 73 698 3700
thomas.schmitt@senckenberg.de

Judith Jördens
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069 - 7542 1434
pressestelle@senckenberg.de

Pressebilder



Das Insekt des Jahres 2021:
Die Dänische Eintagsfliege
Ephemera danica
Foto: Wolfgang Kleinsteuber



Nach der finalen Häutung bleiben
dem Insekt nur wenige Tage für die
Paarung und Eiablage.
Foto: Wolfgang Kleinsteuber

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Judith Jördens | Presse & Social Media | Stab Kommunikation

T +49 (0) 69 75 42 - 1434 F +49 (0) 69 75 42 - 1517 judith.joerdens@senckenberg.de www.senckenberg.de

M+49 (0) 1725842340

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | 60325 Frankfurt am Main
Direktorium: Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, Prof. Dr. Andreas Mulch, Jan Henning Fahnster (komm.), Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese, Prof. Dr. Karsten Wesche

SENCKENBERG

world of biodiversity

sandig-schlickigen Grund der Gewässesohle dauert die Entwicklung der Larve ein bis drei Jahre, in Abhängigkeit verschiedener Umweltfaktoren, wie der Wassertemperatur oder dem Nahrungsangebot.

„Kurz vor dem Übergang vom Wasser- zum Landleben bildet sich bei der ausgewachsenen Larve zwischen der alten und der neuen Haut eine Luftschicht. Durch die Verringerung des spezifischen Gewichts steigt die Larve an die Wasseroberfläche. Dort angekommen, platzt die Larvenhaut und innerhalb weniger Sekunden schlüpft eine flugfähige Eintagsfliege“, ergänzt Schmitt. Diese ist aber noch nicht fortpflanzungsfähig, hierfür benötigt das Insekt noch eine letzte Häutung. Die fertig entwickelte Eintagsfliege besitzt weder Mundwerkzeuge noch einen funktionsfähigen Darm. Daher drängt die Zeit: Für Paarung und Eiablage bleiben nur wenigen Tagen bevor die Tiere sterben.

„Für unser ‚Insekt des Jahres 2021‘ existiert glücklicherweise keine akute Gefährdung. Die Dänische Eintagsfliege ist aber aufgrund ihres speziellen Entwicklungszyklus auf ökologisch intakte Gewässer mit ausreichendem Sauerstoffgehalt angewiesen“, erklärt Axel Vogel, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg und diesjähriger Schirmherr des „Insekt des Jahres“, und fährt fort: „Ein umfassender Gewässerschutz unter Förderung natürlicher Gewässerstrukturen gehört daher zu unseren Zielen – nur so können wir die Dänische Eintagsfliege und viele weitere Organismen schützen!“

Das Insekt des Jahres wird seit 1999 proklamiert. Die Idee hierzu stammte vom Prof. Dr. Holger Dathe, damaliger Leiter des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts in Müncheberg. Ein Kuratorium, dem namhafte Insektenkundler*innen und Vertreter*innen wissenschaftlicher Gesellschaften und Einrichtungen angehören, wählt jedes Jahr aus verschiedenen Vorschlägen aus.

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können – dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr 200 Jahren. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ sowie die Vermittlung von Forschung und Wissenschaft sind die Aufgaben Senckenbergs. Drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden zeigen die Vielfalt des Lebens und die Entwicklung der Erde über Jahrmillionen. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main wird von der Stadt Frankfurt am Main sowie vielen weiteren Partnern gefördert. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*



Die Larve der Dänischen Eintagsfliege entwickelt sich über ein bis drei Jahre zum flugfähigen Insekt. Foto: Wolfgang Kleinsteuber

Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse